



Werner Redl ist Winzer des Jahres 2014. Foto: Alfred Kusdat

Werner Redl im Olymp der Winzer

An erster Stelle | Waitzendorfer darf sich zu den Spitzenbetrieben zählen.

WAITZENDORF | So richtig realisieren konnte Werner Redl (Weingut Winzerschlössl) die Botschaft nicht, die man ihm zu überbringen versuchte: „Du bist Winzer des Jahres!“, teilte ihm Ludwig Hofbauer, Obmann des Bezirksweinbauverbandes, telefonisch mit. Völlig überrascht war der Winzer aus Waitzendorf. So überrascht, dass er nach Gesprächsende noch einmal zum Handy greifen musste. Nur um ganz sicher zu gehen, dass er sich nicht verhöhrt hat.

„Ich hab' damit überhaupt nicht gerechnet“, kann er's sogar Tage später nicht fassen. „Die Prämierung einer unserer Weine als Sortensieger wäre schon ein Hauptgewinn gewesen!“, fügt er hinzu. Nun erhält er den größten Titel, den die Retzer Weinwoche zu vergeben hat. Dabei hat der Obmann des Weinbauvereins in Waitzendorf mit seinen Winzern überlegt, ob sie heuer überhaupt bei der Weinwoche teilnehmen sollen.

Werner Redl und die Top 10-Weingüter werden bei der Eröffnung der 45. Retzer Weinwoche die begehrten Trophäen überreicht (19.6., 16 Uhr). Die Besucher können zehn Tage lang die Vielzahl der Weine im Sparkasengarten verkosten (bis 29.6.). Musik und Kulinarik werden nicht zu kurz kommen.

Ritterorden findet Gefallen an Retz

Ordenstag | Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem könnte sich vorstellen, eine eigenständige Lokalität in der Weinstadt aufzubauen.

Von Dorothea Bauer

RETZ | Zum Bild des edlen, tugendhaften Ritters bedarf es – zumindest in den meisten kindhaften Fantasien – einer prächtigen Ritterrüstung, ganz abgesehen vom glänzenden Schwert und gestriegelten Pferd. Die Ritter und Rittersfrauen, die an ihrem Ordenstag in die Retzer Dominikanerkirche einzogen, gehören einer anderen Sorte an, denn sie tauschen Rüstung gegen einfache Mäntel und Schleier. Ihre Brust ziert anstelle eines Wappens das fünffache Jerusalemkreuz. Dieses Zeichen lässt ihre Gläubigkeit erkennen und zeichnet sie als dem Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem zugehörig aus.

Die Organisation hat eine lange Geschichte und gleichzeitig auch eine lange ritterliche Tradition. Früher wurde zum Ritter geschlagen, wer als friedlicher Pilger ins Heilige Land reiste. Heute ist das Wallfahren keine Voraussetzung mehr, um in den päpstlichen Orden aufgenommen zu werden.

Die Mitglieder verpflichten sich seit jeher der gleichen Auf-



Einzug der Ritter in die Kirche der Dominikaner in Retz.

gabe: Sie unterstützen gläubige Christen, die im Heiligen Land leben – sowohl finanziell, materiell, als auch in ideell. Sie bekennen sich und stehen zum christlichen Glauben, doch diesen nach außen hin zu tragen wird in der heutigen Zeit immer schwieriger.

Vortragender Matthias Beck bestätigt dies aus eigener Erfahrung im beruflichen Alltag. Als ausgebildeter Mediziner und Theologe beleuchtet er das Christentum in seinem Referat

im Retzer Stadtsaal aus einer wenig konservativen Sicht. Er verbindet den Zweig der Naturwissenschaft mit dem der Theologie und widmet sich dem Thema „Was ist Christentum?“

Diese intellektuelle Seite des Christentums fand, dem Applaus im Saale nach zu urteilen, Anerkennung und erfüllte neben der Glaubensbestärkung einen weiteren Aspekt – nämlich jenen, den sich der Ordenstag der Komtureien Baden-Wiener Neustadt, Eisenstadt, St. Pölten und Wien widmet: Gäste in die Gemeinschaft des Ritterordens einzuführen. So auch die Stadt Retz.

Zwar ist das Weinviertel kein 24. Wiener Gemeindebezirk, als zur Komturei Wien zugehörig zählt es jedoch. So könnte laut Komturei-Leiter Wilhelm Kraetschmer (Wien) Retz bald als eigenständige Lokalität für den Orden gelten. Die Absicht seitens der Ritter besteht. Die Veranstaltung mit heiliger Messe und naturwissenschaftlich-theologischem Vortrag konnte der Stadt einen Einblick in das Ordensleben – und in eine mögliche Zukunft geben.

Helmut Wieser, Komturei-Leiter Wilhelm Kraetschmer, Statthalter Karl Lengheimer und Vortragender Matthias Beck (v.l.) im Retzer Rathaus. Fotos: Dorli Bauer

